



der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald



KARTENKUNDE

Samenpapier  
herstellen

IRUS  
KAPPEL-  
RODECK

**die info**   
AUSGABE 01/2023

# INHALT

## VORWORT

Was passiert hinter der Info? .....	4
Staff wartet.....	5

## BUNDESVERBAND

Vorwort der Bundesleitung .....	6
Kira stellt sich vor .....	7
Jule stellt sich vor.....	8
Florian stellt sich vor.....	9
Lukas stellt sich vor. ....	10
Das neue BuGruLeh Team.....	11

## LANDESVERBAND

Neues aus dem Referat Kim ... ..	12
Friedlicher Jahresausklang .....	13
Landmaschinen-technik Anno 1960.....	14
 Büffeltreffen .....	16
Neue Hütte für die Staufennuffel .....	18

## SPÄHER-TRAINER

Späherpunkt 11 .....	20
Späherpunkt 14. ....	23

## HORTENPOTT

Auf einen Kaffee mit Mikesch.....	25
-----------------------------------	----

## PIMPFENGLÜCK

Mimi`s Basteltipp.....	27
Rezept Chili Eintopf .....	28
Rätselspaß .....	29
Ausmalspaß. ....	31



## IMPRESSUM

Herausgeber:	Deutsche Waldjugend der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V., Postfach 30 06, 58662 Hemer
Verantwortlich für die Herausgabe:	Theres Koeppen, Dechenstraße 8, 53115 Bonn
Redaktionsanschrift:	Mimi Hess, Bodersweiererstr. 17, 77694 Leutesheim
E-Mail:	info-redaktion@waldjugend.de
Titelbild:	Mimi Hess, Bärlauch
Rückseiten-Foto:	Mimi Hess, Sandsteine im Schwarzwald
Gender-Hinweis:	Im Interesse der Lesbarkeit haben wir auf geschlechtsbezogene Formulierungen größtenteils verzichtet. Selbstverständlich sind immer alle Geschlechterformen gemeint, auch wenn explizit nur eines der Geschlechter angesprochen wird.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, zertifiziert mit dem FSC-Siegel.

Die Herausgabe erfolgt mit finanzieller Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Artikel werden von der Redaktion hinsichtlich besserer Verständlichkeit und Länge geändert. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

# DIE BUNDESLEITUNG STELLT SICH VOR | 22



- Vorwort der Bundesleitung
- Kira stellt sich vor
- Jule stellt sich vor
- Florian stellt sich vor
- Lukas stellt sich vor
- Das neue BuGruleh Team



# SAMENPAPIER HERSTELLEN | 27



- Rezept Chilli Eintopf
- Rätselspaß
- Ausmalspaß



# SPÄHERPUNKTE | 20

- Die Wohlfahrtswirkung des Waldes kennen
- Kartenkunde

# VORWORT

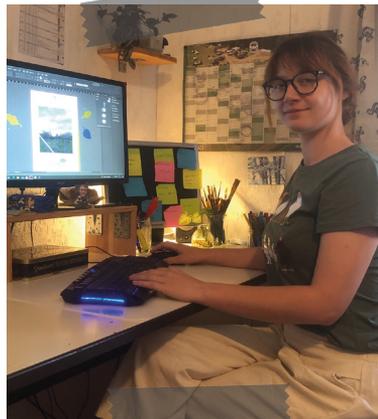
Liebe Waldläuferinnen und Waldläufer,  
die Info flattert in den Briefkasten und wer freut sich nicht darüber? Mit voller Neugier wird das Inhaltsverzeichnis aufgeschlagen und geschaut, ob ein spannender Tippetbericht oder eine tolle Bastelidee für die Gruppenstunde dabei ist. Danach schnell durchblättern, um zu schauen, ob man jemanden kennt der auf den Bildern ist und das Rätsel überfliegen. Oh, das ist gar nicht so schwer...

Mit viel Liebe wird die Info angefertigt, nach Bastelideen geschaut oder Rezepte aus alten staubigen Kochbüchern gesucht. Am liebsten lese ich die Artikel, die mir eingesendet werden. So weiß ich schon vor allen anderen, was welche phantastische Artikel dabei sind. Da steigt die Vorfreude! Nach dem Redaktionsschluss beginnt die heiße Phase, es beginnt mit dem Redaktionstreffen wo wir uns ein ganzes Wochenende mit der Info beschäftigen. Da werden die Texte durchgelesen und geschaut, ob das Grammatikalisch stimmt und falls nicht, auch schon mal ein Satz umgeschrieben. Das Rätsel wird entworfen, die ersten Artikel landen in der info Datei und allmählich nimmt das ganze eine Form an. Natürlich ist das Wochenende nicht nur zum Arbeiten da: zum Essen wird das Rezept ausprobiert was in der Info steht, abends wird am Feuer die Gitarre rausgeholt und die Lieblingslieder werden zum besten gegeben. Nach dem Redaktionstreffen ist der größte Teil der info fertig, und muss nur noch am Computer gesetzt werden. Dann kommt der letzte Finisch, noch mal schauen, dass keine Schreibfehler doch noch den Weg in die Info gefunden haben und ab zur Druckerei.

Wie ihr euch vorstellen könnt, ist dann das Einwerfen der info in den Briefkasten das highlight für uns in der Redaktion!

Sei dabei in der info und erlebe all das, was hinter den Kulissen passiert und bringe deine persönliche Note in die info !

Horrido  
Mimi  
Info Redaktion



# STAFF WANTED!

WIR SUCHEN ENGAGIERTE REDAKTEURE FÜR DAS REFERAT DIE INFO. DIE INFO ERREICHT ALLE WALDLÄUFER\*INNEN, SPONSOREN UND INTERESSENTEN.

## DER AUFGABENBEREICH

- RECHERCHE UND VERFASSEN VON ARTIKELN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN [Z.B. BASTELIDEEN, KOCHREZEPTE, VORWORT]
- ERSTELLEN VON RÄTSELN, COMICS UND COLLAGEN
- KORREKTURLESEN DER EINGESENDETEN ARTIKEL
- TEILNAHME AN REDAKTIONSSITZUNGEN UND PLANUNG DER NÄCHSTEN AUSGABEN



DU BIST MINDESTENS 15 JAHRE ALT UND MÖCHTEST MITMACHEN?  
BEI INTERESSE SCHREIBE EINE MAIL AN REFERAT.INFO@WALDJUGEND.DE

die info 

# BUNDESVERBAND

Hallo liebe Waldläufer\*innen,  
ich schreibe euch an einem wahnsinnig windigen und verregneten Tag Anfang Juli in Kiel. Dass momentan eigentlich Sommer und nicht Herbst sein sollte, ist wohl auch dem Rest Deutschlands nicht klar. Stürme im Sommer, Hitze, Kälte, viel Regen, gar kein Regen – Dinge, die es natürlich schon immer gab. Nur wird es immer spürbarer, dass alles extremer wird. Das sind nun keine Breaking News, aber: Die Klimakatastrophe läuft sich warm und sie kommt auch in Deutschland an. Das, was in anderen Teilen der Welt längst zu spüren war, erhält nun auch Eingang in unsere Wohnorte. Auch wenn das nicht der Grund sein sollte, jetzt erst zu handeln – sollte das nicht spätestens den Ausschlag geben? Tja, in der Realität habe ich momentan immer noch eher das Gefühl, dass anstatt mit Umweltschutz, mit dem Geldbeutel gedacht wird, und eher persönlicher Profit anstatt von einem lebenswerten Planeten im Mittelpunkt steht. Manchmal frustriert mich das und ich habe das Gefühl, mit der Waldjugend gegen Windmühlen zu kämpfen. Was können wir als kleiner Jugendnaturschutzverband gegen die Ignoranz der Politik und Privatjetflieger\*innen tun?

Tja, vermutlich wenig. Vor allem gegen die Privatjetflieger\*innen. Was wir allerdings machen können (und meiner Meinung nach auch müssen!): Weiter machen. Hört nicht auf! Engagiert euch, seid laut, macht euch Raum und macht weiter. Auch wenn wir nicht alles bewegen werden können, können wir unseren Teil dazu beitragen, die Welt grüner, bepflanzt und ökologischer zu machen. Es ist wichtig, was wir machen, und wir machen das gut. Wenn wir auf die 20.000 Stunden schauen, auf bereits geschaffte Projekte, auf wöchentlich stattfindende Naturschutzaktionen im Wald, auf die Bildungsarbeit, die wir leisten – und so vieles mehr – dann können wir stolz und sicher sein, dass das einen Einfluss haben wird. Wir können Menschen mitreißen, viel bewegen und das Beste daran: Wir müssen das nicht allein machen. Wir haben viele Mitstreiter\*innen, wir sind als Waldjugend ein sehr bunter, aber zusammenhaltender Haufen und haben Zugriff auf viele Ressourcen innerhalb des Vereins. Ich danke euch für euer Engagement und freue mich darauf, den\*die einzelne\*n bald wiederzusehen! Solange: Lest die info, schmökert euch rein, was woanders so geht, und lasst euch mitreißen.

Horrido,  
Jules

# das bin ich!

Horrido, ich heiße Kira !

Ich komme aus Hessen

Ich bin 18 Waldjugend-Jahre  
alt

Mein Lieblingsort ist irgendwo in  
Skandinavien



Der Frühsommer ist meine Lieblingsjahreszeit

Wenn ich ein Baum wär, wär ich eine Birke

Wenn ich mich in drei Worten beschreiben müsste:  
gesprächig, funfact-interessiert, kreativ

Für die Zukunft wünsche ich der Waldjugend, dass alle  
selbstgesetzten Ziele umgesetzt werden können, egal ob  
100 Nistkästen oder die Großfahrt in die Ferne

<sup>a</sup> Seit Tagen schon wandern wir im Schein der südlichen Sonne durch felsiges Land.  
<sup>F</sup> Auf Wegen nach Süden, durch Wälder und Täler am Fiume Isarco entlang.  
<sup>F</sup> ||:Rechts und links des Weges auf dem wir nun unserm Ziele zu zieh'n,  
<sup>F</sup> sah ich, <sup>F</sup> wachsen kriechend, erklimmend und duftend uns strahlend weiße Jasmin. :||

<sup>a</sup> Der Weg führt uns weiter auf jenen fernen Gipfel, auf dem uns'rer Freunde Zelte steh'n  
<sup>a</sup> Wo am Abend beim Feuer die Lieder und Becher uns allen in der Runde geh'n.  
<sup>F</sup> ||: Ach, ich wünschte, ihr hättet gesehen, <sup>C</sup> Freunde, was ich heut sah,  
<sup>F</sup> meine <sup>F</sup> Wunderblume so freundlich, so zart und so liebreizend schön und so nah. :||

<sup>a</sup> So wahr' ich die Erinnerung'n an diese schönen Tage, Wälder und Täler in mir,  
<sup>a</sup> so dass ich vielleicht ja eines fernen Tages wieder hier sein werde, bei dir.  
<sup>F</sup> ||: Ach, du Blume meines Herzens, ich wünschte nur ich <sup>C</sup> könnte dich mit mir nehm', <sup>G</sup> <sup>a(E)</sup>  
<sup>F</sup> denn ich <sup>F</sup> könnte dich Tag und Nacht, still und stumm zwar, <sup>E</sup> doch auf ewig nur anseh'n. :||



# das bin ich!

Horrido, ich heiße Florian !

Nennt mich doch einfach Flo

Ich komme aus Rheinland  
Pfalz

Ich bin 15 Waldjugend-Jahre  
alt

Mein Lieblingsreiseziel ist Island



Der Frühling ist meine Lieblingsjahreszeit

Wenn ich ein Baum wär, wär ich eine  
Eiche

Wenn ich mich in drei Worten beschreiben müsste:  
hilfsbereit, teamfähig, freundlich

Für die Zukunft wünsche ich der Waldjugend, dass weiterhin  
möglichst viele Kinder und Jugendliche Begeisterung an  
Natur und Umwelt zeigen und die Waldjugend weiterhin  
viele schöne Lager und Fahrten und somit wunderbare  
Erinnerungen für deren Teilnehmer schaffen kann

## Mein Lieblingslied

Nordwärts, nordwärts woll'n wir zie-hen zu den Ber-gen und den Seen,  
wol-len neu-es Land er-le-ben, woll'n auf Fahr-ten geh'n.

- 1) Woll'n frei so wie ein Vogel wiegen uns im kalten Wind,  
woll'n den Ruf der Wildnis hören, wenn wir glücklich sind.
- 2) Woll'n durch Moor und Sümpfe waten, abends legen uns zur Ruh.  
Klampfen sollen leis' erklingen, Singen immerzu.

# das bin ich!

Horrido, ich heiße Lukas!

Viele nennen mich Luki!

Ich komme aus Nord

Ich bin 15 Waldjugend-Jahre alt

Meinen Lieblingsort entdeckte ich auf  
der Großfahrt nach Tschechien.

Die schönste Zeit im Jahr ist der  
Frühling



Wenn ich ein Baum wär, wär ich eine Hainbuche

Wenn ich mich in drei Worten beschreiben müsste: Ich bin  
Ich

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass viele junge  
Menschen, für den Wald und die Jugendbewegung in  
der Waldjugend mit anpacken.

## Mein Lieblingslied

e H7 e H7  
Sonnig begann es zu tagen, ich stand ganz früh vor der Tür,  
e H7 e H7 e  
sah nach den fahrenden Wagen. da sprach Alt-Siset zu mir:  
H7 e H7  
Siehst du den brüchigen Pfahl dort, mit unsern Fesseln umschnürt?  
e H7 e H7 e  
Schaffen wir doch diese Qual fort, ran an ihn, daß er sich rührt.  
e H7 e H7 e H7 e  
Ref. Ich drücke hier, und du ziehst weg, so kriegen wir den Pfahl vom Fleck.  
a G H7 e  
werden ihn fällen, fällen, fällen. werten ihn morsch und faul zum Dreck  
H7 e H7 e  
Erst wenn die Eintracht uns bewegt, haben wir ihn bald umgelegt.  
a G H7 e  
und er wird fallen, fällen, fällen, wenn sich ein jeder von uns regt.  
e H7 e H7 e H7  
A. Ach, Siset, noch ist es nicht geschafft, an meiner Hand platzt die Haut  
e H7 e H7 e  
Langsam auch schwindet schon meine Kraft, er ist zu mächtig gebaut  
H7 e H7  
Wird es uns jemals gelingen? Siset es fällt mir so schwer!  
e H7 e H7 e  
Wenn wir das Lied nochmal singen, geht es viel besser. Komm her!

SONNIG BEGANN ES ZU TAGEN

310

Katolitsches Weiseramtlied gegen die Franco-Diktatur  
übersetzt von Hein Kreher und Ois Kreher  
Ordnungstext und Methode: Janis Lisch, 1980

# DAS NEUE BUGRULEH LEITUNGSTEAM

November 2022 – Windfus. Wer den BuGruLeh kennt, weiß dass es nun bald nicht mehr lange dauert bis zum Beginn dieses sagenumwobenen Silvesterlehrganges. Natürlich fällt so ein Lehrgang nicht fertig vorbereitet am 27.12.2022 vom Himmel. Gerade, wenn es heißt, den Lehrgang als frisches, neues Team zu übernehmen. Deshalb trafen sich die Neuen und die Alten der Lehrgangsführung Mitte November zu Übergabe und Vorbereitung.

Unterschlupf gewährte uns der Horst Windfus in seinem beeindruckenden Waldjugendheim. Am Anreiseabend freundeten wir uns schon bald mit, Wildschwein, Igel und Fuchs und vielen weiteren tierischen Bewohnern des Heims an, kochten Nudeln mit Soße und tranken gemütlich Tee bei Kerzenschein und Gesang.

Bei Wetter, das gut zu einem goldenen Oktober gepasst hätte, lernte sich über das Wochenende das neue Team besser kennen, arbeitete sich in die Lehrgangsthemen ein und verschaffte sich einen Überblick über die wichtigsten Lehrgangsabläufe. Ein großer Teil des alten Teams hatte es auch nach Windfus geschafft, um den Lehrgang weiterzugeben. Es wurde viel geredet, gesungen, diskutiert und gelacht. Ein gemeinsamer Besuch des nahegelegenen Jugendwaldheims Gillerberg rundete das Treffen ab.

Uns, als neuem Team, war es wichtig, unseren eigenen Bezug zum Lehrgang zu finden und uns mit gutem Gewissen der Herausforderung zu stellen, diesen durchzuführen. Durch die gute Übergabe fühlten sich alle am Ende gut vorbereitet auf den BUGRULEH und seine Teilnehmenden. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die Arbeit des alten Teams und die hervorragende Unterstützung bei der Übergabe bedanken! Ein großes Dankeschön auch an den Horst Windfus – wir sind froh, dass wir die Liste der prominenten Gäste ergänzen durften.

Für alle, die noch nicht im Bilde sind: Der BuGruLeh, also der BUNdesGRUPPENLEITUNGSLEHrgang, ist der einwöchige Lehrgang des Bundesverbandes, auf dem angehende Gruppenleitende ab 16 Jahren eine JuLeiCa-Schulung absolvieren können. Was daran so toll ist? Die JuLeiCa dokumentiert, dass ihr nun theoretisch alles wisst, um erfolgreich Jugendgruppen zu leiten! Der BuGruLeh vermittelt theoretische und praktische Inhalte, die man für die JuLeiCa braucht.



von links nach rechts:  
Paule, Tönnchen, Manuel, Vero, Moritz, Lotty, Eric, Jonas

# LANDESVERBAND

## NEUES AUS DEM REFERAT KIM

So viel Neues können wir seit dem letzten Bericht gar nicht erzählen. Wir haben ein digitales Referatstreffen durchgeführt und eine Regelung fertig ausgearbeitet. Diese liegt jetzt zur Abstimmung beim BWR (Bundeswaldläuferrat). Darin geht es um die erweiterten Führungszeugnisabfragen bei landesverbandsübergreifenden Veranstaltungen im Bundesverband. Bald könnt ihr das auch auf der Homepage nachlesen oder eure BWR-Vertreter\*innen (bzw. Landesleitungen) fragen, wenn ihr mehr wissen wollt.

Ansonsten haben insgesamt 20 Waldläufer\*innen aus dem ganzen Bundesverband am Mental Health First Aid (MHFA) Ersthelfer-Kurs für psychische Gesundheit teilgenommen. Ein großes DANKE an euch alle für die Bereitschaft, einige Abende dafür herzugeben und euch weiterzubilden. Der Kurs fand online statt und umfasste sechs Abende. Falls ihr euch nun fragt, wer ab jetzt Ansprechpartner\*in für psychische Gesundheit ist, haltet einfach Ausschau nach folgendem Zeichen:

Alle, die den Kurs nach der Prüfung erfolgreich bestanden haben, dürfen diesen Button tragen. Danke an der Stelle auch an unsere Instruktorin, die unsere Fragen souverän und ernsthaft beantwortet und sich immer Zeit für uns genommen hat!

Horrido,

Nina für das Referat KiM



Gefördert durch die  
DEUTSCHE STIFTUNG  
FÜR ENGAGEMENT  
UND EHRENAMT

# FRIEDLICHER JAHRESAUSKLANG

Jetzt dürfen wir doch tatsächlich wieder gemeinsam feiern!!! Da warteten in Baden-Württemberg schon alle ganz gespannt auf die wichtigste Einladung im Advent: Unsere „Hüttengaudi“ stand wieder an. Wieder mal ein neuer Ort, diesmal trafen wir uns ganz weit auf der Alb im Naturfreundehaus Römerstein-Donnstetten. Ein ganzes Wochenende zum spielen, toben, feiern, singen, erzählen... Das hat bei uns Tradition und macht jedes Jahr aufs neue Spaß.



Da kann uns auch das Wetter nicht aufhalten, diesmal war es kalt und auch ein wenig weiß. Auf der Alb lag zwar kein Schnee, aber Rauheif hatten wir genug. Pech hatten die Kappler Jungs, deren Heizung blieb im Schlafzimmer leider aus unerklärlichen Gründen kalt. Nur die Harten kommen in den Garten!!!

Ein Ausflug führte uns zum Blautopf, einer großen Karstquelle, deren Wasser tiefblau erscheint. Und, weil es ganz in der Nähe lag, besichtigten wir auf der Rückfahrt auch gleich den Jugendzeltplatz „Bärental“ in Ulm-Wiblingen. Dort werden wir nämlich über Christi Himmelfahrt unser „Landesforstseminar“/ Landeslager abhalten. Darauf sind jetzt schon alle ganz heiß! Wir haben den ganzen großartigen Platz dort zur Verfügung und werden sicher wieder ganz tolle Tage verbringen. Leider vergehen solche Tage immer viel zu schnell, aber jetzt scheint ja wieder vieles möglich, was fast drei Jahre kaum ging. „Auf ins Abenteuer“ kann man da nur wünschen!

Horrido  
Mikesch



# LANDMASCHINENTECHNIK VON ANNO 1960! UNSER „IRUS-PROJEKT“

Jedes Jahr mähen wir mit viel Handarbeit mühevoll fast einen Hektar Wiesen in unwegsamem Gelände. Das schmerzt im Rücken und nervt natürlich auch! Aber wie kann man sich die Arbeit leichter machen?

Die Idee war einfach: Ein Balkenmäher könnte vielleicht große Teile der Motorsensenarbeit übernehmen. Leider war uns ein solches Gerät nicht verfügbar und zumindest neu auch nicht finanzierbar. Was also tun?

Die Lösung bestand in der Suche nach einem Gebrauchtgerät und mit Glück und Mut fanden wir tatsächlich im Nachbarort ein Uralt-Unikum: Einen Einachs-trecker mit entsprechenden Anbauteilen, Marke IRUS, Baujahr 1960. Alt und gebraucht, aber tatsächlich noch funktionsfähig!!! Und auch zu einem machbaren Preis!

Dank unserer SDW-Kreisgruppe brauchten wir uns da keine Sorgen machen. Spontan kaufte die SDW das Gerät und vereinbarte mit der Waldjugend, dass wir das Ding aufarbeiten und betreuen. Damit begann unser „Irus-Projekt“!



Also haben wir jetzt einen „Oldtimer“, der bereits als Pflug seine erste Bewährungsprobe bestanden hat und auch schon aus eigener Kraft bis zu unserer Hütte gefahren ist. Die Frage der Versicherung des Gerätes haben wir auch klären können, das Teil braucht nicht mal ein Nummernschild, sondern ist, man glaubt es kaum, über unsere normale Vereinshaftpflicht abgesichert. Mittlerweile haben wir mit den älteren Waldläufern in mehreren Arbeitseinsätzen den Hänger komplett zerlegt, entrostet und in unseren Farben schwarz-grün gestrichen. Die Elektrik muss noch komplett erneuert werden, die Reifen werden auch noch gewechselt. Der Motorteil hat schon zwei neue Reifen und einen kompletten Ölwechsel mit Dichtungserneuerung bekommen. Probelauf ist auch absolviert... Schön, dass das Gerät keinerlei Extras und Elektronik hat, da kann man alles selbst machen! Wenn alles klappt, bekommen wir für unsere „Landmaschinenseminare“ sogar Fördermittel und können die Ersatzteile abrechnen. Nach Plan wollen wir im Juli zum Landschaftspflegetag den IRUS offiziell in Betrieb nehmen! Auf jeden Fall haben wir schon jetzt viel Spaß mit diesem Teil!

Andreas Jakesch



## BÜFFELTREFFEN IM NOVEMBER

Am zweiten Novemberwochenende letzten Jahres trafen sich die Büffel zum letzten Treffen des Jahres bei Alex auf dessen Hofanteil auf dem flachen Land zwischen Kalkar und Xanten.

Aufgrund verschiedener Parallel-Veranstaltungen war es eine kleine, aber intensive Runde, bestehend aus Alex mit Jessy, Nils, Volti, Klappi und Aspirin, die sich am Freitagabend zu Grünkohl und Mettwurst im gemütlichen Esszimmer von Alex zusammenfand – beobachtet von diversen Schlangen, die mit in der Wohngemeinschaft von Alex wohnen. Aspirin musste bzw. durfte in der Nacht im Schlafzimmer (schlangen-freie Zone) übernachten, da er Angst vor diesem Gewürm hatte.

Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es gleich los mit der Arbeit, die man auch als Workshop für das Schmieden von Messern bezeichnen konnte. Alex hatte seine mit Motorgebläse ausgerüstete Esse aus der Scheune geholt, die mit besonderer Holzkohle befüllt wurde. Feuerfeste Handschuhe, Schmiedezangen und -hämmer wurden verteilt sowie handliche Stahlabschnitte, die Alex sich aus LKW-Blattfedern zugeschnitten hatte. Daraus konnte sich nun jeder ein Messer seiner Wahl herstellen. Alex, unser Lehrer, legte als erster los und es zeigte sich gleich zu Anfang, dass dies ein "heißes Eisen" war:



Den Stahlabschnitt in die Glut der Esse stecken und warten, bis er gelb-glühend war. Dann diesen schnell mit der behandschuhten Zange packen, herausziehen, nebenan auf den Amboss legen und mit einem geeigneten Hammer so lange gezielt auf die heiße Stelle eindreschen, bis diese „etwas platter“ wurde und sich abgekühlt hatte (oft waren dabei nur etwa 10 Schläge möglich). Das war es auch schon – allerdings mit etlichen Wiederholungen, bis sich das Eisen so verformt hatte, dass man ansatzweise die Form eines Messers erkennen konnte und man nun gezielter erhitzen und zuschlagen konnte. Leider ging die Prozedur bei fast allen zunächst schief, da man das Eisen zulange in der sehr heißen Glut ließ, sodass es darin quasi verglühte und wir nur einen verschrum-pelten Rest herausziehen konnte (vom Aussehen her wie beim Bleigießen

an Silvester). Dann galt: Zurück auf LOS und nochmal beginnen. Aspirin war schnell überrundet.

Nachdem eine Kante des Rohlings genügend dünn geklopft (und damit entsprechend breit) war, begann die zweite Hälfte des Arbeitsvorgangs. Mit einem Edding wurde auf dem Rohling die endgültige Form der Klinge grafisch festgelegt, der Rohling in einen Schraubstock eingespannt und das überflüssige Metall weggeflext. Danach begann die Feinarbeit mit Flex und Schruppscheibe, bis die Klinge einigermaßen scharf und glatt war, um dann in einer öligen Lösung abgeschreckt zu werden. Natürlich wurde mit Gehörschutz und Schutzbrille gearbeitet! Nun fehlte nur noch der Griff. Aus dem reichhaltigen Vorrat von Holzabschnitten diverser Baumarten suchte man sich ein passendes Holzklötzchen aus, schnitt dies zurecht und schliff das ganze ab. Abschließend wurde der Holzgriff angebohrt, sodass der Schaft der Klinge hineinpasste und das Ganze mit Konstruktionskleber fixiert. Nach Entfernung der Reste und Einölen des Griffs war das Messer fertig. Die Resultate ließen sich sehen (zumindest für den Anfang).

Bei der Arbeit stellte sich heraus, dass es ganz gut war, dass die Büffel-Gruppe nicht zu groß war, denn im anderen Fall hätte man einander auf den Füßen gestanden und das Timing wäre schwierig geworden. Außerdem hätte der bereitgestellte Kasten Bier dann wahrscheinlich nicht gereicht.

Es war schon spät, als man sich am Samstagabend endlich in Alex Küche zu einem leckeren Wildgulasch mit Spätzle und Rotkohl zusammen setzte. Bei intensiven Gesprächen und verschiedenen Whiskyproben konnte der Abend mit einem zufriedenen Gefühl ausklingen. Nach dem Frühstück machten sich dann die angereisten Büffel wieder auf die Heimreise – nicht ohne ihre selbstgemachten Messer mitzunehmen.

Das nächste Treffen, das mit dem Thing sowie einem Arbeitseinsatz im Bundespatenforst verbunden war, war für für März 2023 geplant. in Vossenack

Horrido

ASPIRIN,  
Büffelhorte



# EINE NEUE HÜTTE FÜR DIE STAUFENMUFFEL KELKHEIM

Nach sechs Jahren Planungs- und Bauzeit konnte im Sommer diesen Jahres die neue Hütte der Kelkheimer Staufenmuffel eingeweiht werden.

Über 40 Jahre lang diente die alte gemütliche Hütte den Kelkheimer Waldläufern als Domizil, Anlaufpunkt für Gruppenstunden und Lager für ihr Material. Viele Waldjugendgenerationen sind darin ein- und ausgegangen. Inzwischen ist die Mitgliederzahl der Waldjugend Kelkheim auf über 100 angestiegen und der Platzbedarf in der alten Hütte, die aus einer alten Garage des Försters entstanden war, reichte mit ihren kleinen Räumlichkeiten schon seit langem nicht mehr aus. Kein Platz für die größeren Gruppen; an parallele Gruppenstunden nicht zu denken; die wunderbare Ausstellung notdürftig verstaut, aber kaum gut erreichbar; das immer umfangreicher werdende Zelt- und Lagermaterial nur unter größten Packkünsten zu verstauen, ganz zu schweigen von Werkzeug und Mähern für die Naturschutzzeitsätze.

So entschieden 2016 die Staufenmuffel das Projekt „Neue Hütte“ anzugehen. Zuerst wurde ein Förderverein gegründet, um die Planungs- und Bauarbeiten vom normalen Waldjugendleben abzukoppeln, sodass die Gruppenleiter sich primär weiter um die Gruppenarbeit kümmern konnten.

In den folgenden zwei Jahren fanden unzählige Planungsgespräche statt. Aus diesen Gesprächen ergab sich, dass die alte Hütte anzureißen sei und an gleicher Stelle eine neue errichtet werden konnte. Diese sollte dann (wenn schon, denn schon) haben: Zwei Gruppenräume, verbesserte sanitäre Einrichtung, einen Lagerbereich, eine Werkstatt und einen Abstellraum, natürlich eine Küche sowie Platz im Außenbereich (z.B. für waldpädagogische Aktivitäten) haben. Es konnte ein Partner - eine Zimmerei in der Region gefunden - werden, mit der dann das Projekt geplant wurde. Dabei großen Wert darauf gelegt, die Hütte mit möglichst ökologischen Materialien zu bauen. Parallel wurden über 100 Institutionen, Firmen und Stiftungen bezüglich finanzieller Unterstützung angesprochen.

Anfang 2020 waren finanzielle Zusagen von 200.000 € da. Dieses war die Entscheidung, den Startschuss für das Projekt zu geben. Nachdem der Bauantrag im Oktober 2020 genehmigt war, wurde die alte Hütte abgerissen, die Erdarbeiten gemacht und der Rohbau der neuen Hütte in Holzständerbauweise aufgestellt.

Mit dem Innenausbau begannen die Staufenmuffel noch an Weihnachten 2020. Über 3.600 Arbeitsstunden verbrachten die Waldläufer, Eltern, Freunde und Mitglieder des Fördervereins in 2021 mit dem Innenausbau. Dabei wurden 1,5 km Holzbalken verlegt, 5000 Schrauben und Nägel verarbeitet, 550 qm Wand- und Deckenplatten angebracht, 1,2 km Kabel und 70 Meter Wasserleitungen verlegt, 200 qm Dämmung ausgebracht, 4 Tonnen Estrich gegossen, 100 l Farbe vermalt und 100 qm Fliesen gelegt. Bedingt durch Corona fanden die Arbeiten

in Kleinstgruppen statt. Viele Waldläufer mit ihren Familien nutzten im Corona Lockdown die Arbeiten, um ein schönes „Familienevent“ zu haben. Zum Herbst 2021 war dann die neue Hütte soweit, dass sie für Gruppenstunden genutzt werden konnte.

In diesem Jahr wurden noch ein paar Restarbeiten im Innenbereich durchgeführt, doch schwerpunktmäßig gingen die vielen Helfer an die Gestaltung des Außenbereichs. Dabei wurden drei Trockenmauern errichtet, die auch Lebensraum für heimische Kriechtiere, Insekten und Kleinsäugern bieten. Ein Insektenhotel wurde aufgestellt. Der Grillplatz wurde angelegt. Der Bereich vor der neuen Hütte wurde mit Natursteinen gepflastert. Ein Holzunterstand wurde gebaut und verschiedene Sträucher und Frühblüher wurden gepflanzt. Im Sommer fand dann für alle finanziellen, ideellen und praktischen Unterstützer die Einweihungs- und Helferfeier statt, zu der über 200 Personen kamen. Grußworte und Gäste kamen von der Hessischen Staatskanzlei, dem Hessischen Umweltministerium, dem Landrat des Main-Taunus-Kreises, dem Bürgermeister der Stadt Kelkheim, dem Landesvorsitzenden der SDW Hessen, dem SDW Ortsverband sowie vom Hessenforst. Höhepunkt des Festes war ein Auftritt der Gruppe ForeignFeathers die uns mit Irischer und Schottischer Musik begeisterten. Die Staufennuffel feierten mit ihren Gästen bis tief in die Nacht. Im kommenden Jahr sind noch Arbeiten im Außenbereich geplant. So sollen weitere Plastersteine um die Hütte verlegt und der waldpädagogische Außenbereich weiter gestaltet werden.

Horst Staufennuffel Kelkheim





# SPÄHERPUNKT 11: DIE WOHLFAHRTS- WIRKUNGEN DES WALDES KENNEN

## Waldmodellbau

Bei dieser Aktion geht es darum, ein Gefühl dafür zu bekommen, wie vielseitig Wald genutzt wird und welche unterschiedlichsten Aufgaben er für uns erfüllt. Zum einen gibt es Menschen, die im oder mit dem Wald arbeiten und zum anderen zahlreiche Gruppen, die den Wald zu Freizeit Zwecken besuchen.

Bei so vielen Menschen kommt es immer wieder zu Konflikten. Dieses Spiel soll zeigen, wie unterschiedliche Ansprüche an den Wald aussehen können. Überlegt zunächst gemeinsam, welche Personen oder Gruppen direkt im Wald unterwegs sind.

Wer nutzt den Wald und wie?

Welche Freizeitbeschäftigungen werden im Wald gemacht? Welche Sportarten kann man im Wald machen?

Geeignet ab 8 Jahren

Gruppengröße: 9 bis 30 TN

Ziele: Verschiedene Nutzungen des Waldes kennenlernen, unterschiedliche Ansprüche und Standpunkte einnehmen, Kreativität, Kooperation, Rollenspiel, Konfliktlösung, Empathie fördern

Zeit: 40 bis 60 Minuten

Ort: Wald

Material: möglichst viele verschiedene Naturmaterialien am Boden

## Beschreibung

Es werden möglichst gleichgroße Kleingruppen gebildet. Bei 9 – 11 TN die Waldbesitzenden-Gruppe, die Naturschützer\*innen-Gruppe und die Mountainbiker\*innen-Gruppe. Bei 12 – 19 TN (am besten 16) zusätzlich die Jäger\*innen-Gruppe. Bei 20 – 30 TN (am besten 25) noch die Schulwald-Gruppe.

Teil 1: Jede Gruppe schlüpft nun in ihre Rolle und überlegt, wie ihr Wunsch-Wald aussehen könnte. Die Gruppen haben 10 Minuten Zeit, um ein ca. 3 x 3m großes Modell ihres Waldes aus umherliegenden Materialien zu gestalten (z.B. Äste als Umrandung, Zweige als Bäume, Steine als Felsen, Blüten als Blumenwiese etc.). Der Kreativität darf dabei freien Lauf gelassen werden.

Das Modell kann z.B. den Maßstab 1:100 haben, d.h. 300 x 300 Meter darstellen. Das bedeutet, dass ein Baum von etwa 25 Meter Höhe im Modell circa 25 Zentimeter groß ist.

Teil 2: Im zweiten Durchgang werden gemischte Gruppen mit (möglichst) einer Vertretungsperson aus jeder Gruppe gebildet. Diese gemischten Gruppen diskutieren gemeinsam über das Waldmodell eines Gruppenmitglieds und haben 10 Minuten Zeit, um dieses bereits vorhandene Modell so umzubauen, dass ein



tragfähiger Kompromiss zwischen den unterschiedlichen Vorstellungen entsteht und alle halbwegs zufrieden sind.

## Zu beachten

Vor allem bei jüngeren TN sollte die GL den einzelnen Gruppen hilfreiche Fragestellungen und Erklärungen geben, um Unsicherheiten zu vermeiden und die Entwicklung neuer Ideen zu fördern. Wichtig ist auch, dass die Mitspieler versuchen, in ihren Rollen zu bleiben.

„Welchen Nutzen soll euer Wald als Jäger\*in/Naturschützer\*in/Waldbesitzer\*in/Mountainbiker\*in/Schulvertreter\*in haben?“

„Welche Einrichtungen/Infrastruktur braucht ihr dafür?“

Beispielfragen für die Jäger\*innen:

- Jäger\*innen jagen und hegen das Wild. Welche Wildarten sollen in eurem Wald vorkommen?
- Was braucht euer Wald für Strukturen, damit diese Wildarten gut darin leben können?
- Was benötigt ihr für Einrichtungen, damit ihr gut jagen könnt?

Beispielfragen für die Waldbesitzenden:

- Der Wald hat für die Waldbesitzenden eine wichtige Einkommensfunktion. Um vom Wald leben zu können, müsst ihr ihn auch nutzen.

Welche Produkte möchtet ihr nutzen?

- Wie muss euer Wald eingerichtet werden, damit ihr die gewünschten Erzeugnisse gut produzieren und transportieren könnt?

## Reflexion:

Um das Spiel zu besprechen, solltest du etwas Zeit einplanen. Alle TN schauen sich gemeinsam die verschiedenen Werke an. Die jeweilige Gruppe stellt ihren Wald und die Kompromisse vor, die zwischen den verschiedenen Interessensgruppen getroffen wurden.

Folgende Fragen helfen dir, das Spiel anschließend mit den TN zu reflektieren:

- Wie habt ihr euch gefühlt?
- Konntet ihr die Meinung der anderen verstehen?
- Was ist euch aufgefallen?
- Wie fühlt ihr euch jetzt nach dem Spiel?
- Was nehmt ihr jetzt mit? Welche Erfahrungen nehmt ihr mit?



## Waldpädagogik-Starterset der Waldjugend

Du hast Lust auf mehr Ideen und Aktion rund um das Thema Waldpädagogik? Dann ist das Waldpädagogik-Starterset für dich das Richtige:

Einen Beutel voller waldpädagogisch interessantem Material (Becherlupe, Seil, Augenbinde, Spiegel etc.) und eine Broschüre mit Infos und Anleitungen. Mit diesem Waldpädagogik-Starterset seid ihr für mehrere Gruppenstunden oder Waldpädagogik-Veranstaltungen gewappnet.

Mit hilfreichen Tipps für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen ist das Starterset so konzipiert, dass aus dem Stehgreif mehrere Gruppenstunden durchgeführt werden können. Ein kurzes einleitendes Theoriekapitel gibt das notwendige Hintergrundwissen und kleine Info-Boxen sowie FunFacts dienen im gesamten Heft als auflockernde Spickzettel. Wir haben drei beispielhafte Gruppenstunden vorbereitet, die aus verschiedenen Methoden wie etwa Spielen, Experimenten, kreativen und praktischen Aktionen oder Untersuchungen bestehen. Sie beschäftigen sich intensiv mit den drei folgenden Themengebieten und geben Anregungen für weiterführenden Aktionen.



Das Starter-Set (bzw. die Broschüre auch einzeln) findest du im Shop des Bundesverbandes auf [waldjugend.de](http://waldjugend.de)



## SPÄHERPUNKT 14: KARTENKUNDE

Heute zeigen wir dir anhand von Kartoffeln, wie Höhenlinien auf der Karte entstehen.

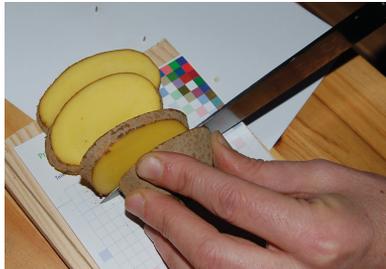
Denn jede Linie zeigt eine bestimmte Höhe an. Das heißt, wenn die Linien weit auseinander sind, ist der Berg nicht so steil, als wenn sie nah beieinander sind.

Kartoffelberge – Wie entstehen Höhenlinien?

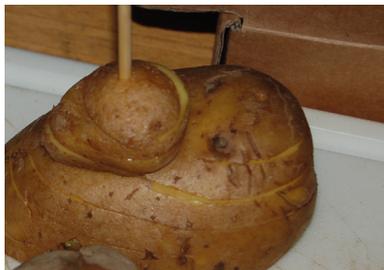
- Material:  
Kartoffeln,  
Messer,  
Zahnstocher/Schaschlickspieße,  
Stifte,  
Reißzwecken und Papier

Anleitung:

Halbiere die Kartoffel und schneide dann die Hälfte in gleichmäßige Scheiben



Halte sie mit zwei Schaschlickspießern oder Zahnstochern zusammen, diese Löcher brauchst du, damit die Höhenlinien zueinander stimmen.



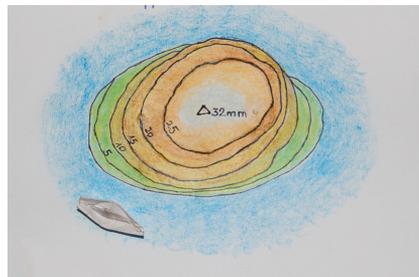


Lege die unterste Kartoffelscheibe auf ein Blatt Papier und befestige sie von unten mit Reißzwecken in die zwei vorgestanzten Löcher. Umrande die Scheibe mit dem Stift und nacheinander auch die anderen.



Und fertig deine eigene Karte mit Höhenlinien.

So könnte sie aussehen



Zum Schluss kannst du die Kartoffeln noch braten.

# HORTENPOTT

## AUF EINEN KAFFEE MIT...

Im März traf ich mich mit Mikesch auf der Forst Life, einer Messe über Forstwirtschaft und Forsttechnik sowie erneuerbare Energien. Am Waldmobil der SDW unterhielten wir uns über Bären und Wölfe in Siebenbürgen und alte Waldjugendzeiten...

Moin, wer bist du und wie lange bist Du schon tätig in der Waldjugend?

Ich bin Mikesch und ich bin damals mit 16 in die Waldjugend gekommen. Nun bin jetzt schon weit über 60...

Was hast Du so alles in deiner Waldjugendzeit erlebt?

Das würde Romane füllen. Ich habe damals in Leichlingen (Nordrhein-Westfalen) eine Gruppe übernommen, bin da Gruppenleiter gewesen. Später bin ich auch in der Landesleitung gewesen, dann bin ich nach Baden-Württemberg gegangen. Habe dort eine Gruppe gebildet. Und bin immer noch Horstleiter.



Was war dein bisher spannendstes Erlebnis in deiner Waldjugendlaufbahn?

Ich glaube, das war die Großfahrt nach Siebenbürgen... Da hat man doch immer so ein bisschen Muffensausen als Gruppenleiter, wenn man in einer Region übernachtet, wo Bären und Wölfe wohnen. Irgendwo mitten in der Pampa. Das war schon sehr spannend!

Gibt es noch mehr so Geschichten?

Oh ja, das erzähle ich gerne an Lagerfeuern mit ein paar älteren Waldläufern. Ich habe vor kurzem ganz zufällig meine alte Filmsammlung gefunden. Witzigerweise habe ich festgestellt, dass ich vor 50 Jahren mit einer Super 8 Kamera (die meisten kennen das gar nicht mehr) einen 3-Minuten-Film mit meiner alten Waldjugendgruppe gefilmt habe. Den habe ich neulich wieder angeguckt. Witzig, das nach 50 Jahren wieder zu sehen. Ich erkenne die Leute kaum noch...

### Was hat sich denn so alles verändert in deiner Waldjugendzeit?

Was sich meiner Meinung nach vor allem verändert hat: damals gab's noch keine Mädels in der Waldjugend . Oder Nur ganz ganz wenige. Wir hatten damals im Vorstand extra eine Gleichstellungsbeauftragte für die Mädels, das Wort gabs damals noch nicht.... Und heute sind es eher die Mädels die Tragenden in der Gruppe, so meine Auffassung. Das hat sich mit Sicherheit verändert.

### Was würdest du jedem Waldläufer mit auf dem Weg geben?

Geh raus. Mach. Probiere aus. Habe Spaß!

### Danke, dass Du hier in dem Ganzen Messerummel Zeit gefunden Hast.

Gerne, kein Problem!

Seit ihrer Gründung vor 76 Jahren engagiert sich die SDW in der Waldpädagogik. Ein wichtiger Baustein sind seit 1992 die WaldMobile. Die WaldMobile ermöglichen Umweltpädagogik vor Ort und bringen Bildungsprogramme zu den Themen Wald, Nachhaltigkeit und Klima direkt zu Schulen, Kindertagesstätten und Gemeinden und in ein nahe gelegenes Waldgebiet. Dabei dienen die Fahrzeuge als Basisstation. Sie sind mit allem ausgestattet, was einen Tag im Wald noch spannender und lehrreicher macht. Spielmaterial gehört ebenso dazu wie Forscherausrüstung und erlebnispädagogische Programme. Erfahrene Waldpädagog\*innen der SDW führen die Veranstaltungen durch.



Die Veranstaltungen der WaldMobile ermöglichen immer unmittelbares Erleben und eigenes Entdecken. Kinder und Jugendliche werden zum eigenen Forschen und aktiven Beobachten angeregt, ergänzt durch spielerische Elemente und elementare Sinneserfahrungen. Inzwischen haben über 100.000 Kinder und Jugendliche davon profitiert.

Das WaldMobil Süd-BW fährt von Freiburg aus die Regierungspräsidien Freiburg und Süd-Karlsruhe an. Das WaldMobil Nord-BW betreut von Heidelberg aus die Regierungspräsidien Stuttgart und Nord-Karlsruhe. Im Jahr 2024 wird zusätzlich das WaldWasserMobil im Regierungsbezirk Tübingen an den Start gehen.

# PIMPFENGLÜCK

## MIMI'S BASTELTIPP

### WIR BASTELN SAMENPAPIER

Das wird gebraucht:  
Altpapier (z.B.: alte Zeitungen, Kartonagen)  
Wasser  
Lebensmittelfarbe  
Blumensamen (z.B. Bienen und Insektenmix)  
Mixer  
ein Altes Küchentuch  
Löffel oder Spatel



- 1) Das Altpapier in kleine Schnipsel reißen und in den Mixer geben.
- 2) Nun reichlich Wasser hinzugeben und mixen. Es sollte einen dickflüssigen Brei ergeben.
- 3) Dann die Lebensmittelfarbe und die Blumensamen dazugeben und noch mal kurz mixen.
- 4) Danach den Brei auf dem ausgebreiteten Küchentuch verteilen und glattstreichen.
- 5) Das Küchentuch in der Sonne für einige Tage trocknen lassen. Die Trocknungszeit unterscheidet sich, je nach dem wie dick die Papiermasse ist.
- 6) Wenn das getrocknet, ist kann das Papier zugeschnitten, verziert oder verbastelt werden.



# REZEPT CHILLI EINTOPF

Zutaten für 4 Personen  
250 gr. Hackfleisch oder Vegetarische Alternative  
300 gr. Kartoffeln  
200 gr. Tomaten  
1 Dose Rote Bohnen  
1 Dose Mais  
eine Zwiebel  
eine Zehe Knoblauch  
Tomatenmark  
Gemüsebrühe  
Öl  
Salz, Pfeffer, nach Geschmack Chili



In einem Topf Öl erhitzen, Zwiebeln und Knoblauch in kleine Stücke schneiden und mit Tomatenmark anbraten.  
Dann das Hack dazugeben und anbraten. Danach die Tomaten und Karotten mit anbraten.  
Mit 1,5 Litern Gemüsebrühe ablöschen und die Kartoffeln dazugeben. Gut aufkochen und anschließend unter Unrühren köcheln lassen.  
Zum Schluss Mais und Bohnen dazu geben

Guten Appetit!



# RÄTSELSPASS

Die Folgenden neun Fragen ergeben richtig beantwortet ein Lösungswort.  
Sende dies bis zum 1.11 per Mail an [inforedaktion@waldjugend.de](mailto:inforedaktion@waldjugend.de) und gewinne mit etwas Glück einen Mini Dutchoven!

Was ist die größte europäische Eule?

- B) Uhu
- b) Schleiereule
- c) Waldkauz

Wie nennt man die winzigen Pflanzen, die auf Steinen und Baumstämmen im Wald wachsen?

- f) Pilze
- a) Flechten
- c) Moos

Welche der folgenden Baumarten ist im Wald am häufigsten zu finden?

- a) Birke
- u) Buche
- m) Eiche

Wie nennt man den natürlichen Lebensraum von Bären?

- r) Termitenhügel
- d) Nest
- m) Höhle

Wie nennt man die feste äußere Schicht der Erde, auf der Pflanzen wachsen?

- k) Erdkruste
- t) Erdkern
- l) Erdmantel

Was sind Pionierpflanzen?

- v) Pflanzen, die in heißen Klimazonen wachsen
- u) Pflanzen, die in der Nacht blühen
- r) Pflanzen, die auf kargen Böden wachsen und den Boden bereiten für andere Pflanzenarten

Welches Tier ist ein Symbol für den Wald in vielen Kulturen und Sagen?

- g) Wolf
- o) Hirsch
- e) Fuchs

Wie nennt man die kleinen Tiere, die im Wald den Boden umwühlen und dabei helfen, den Boden zu belüften?

- h) Wühlmäuse
- n) Regenwürmer
- s) Maulwürfe

Wie nennt man die Ansammlung von Bäumen, die für die Forstwirtschaft angelegt werden?

- f) Waldpark
- b) Waldgarten
- e) Forstplantage

Lösungswort: \_ \_ \_ \_ \_

	3						
			1	9	5		
		8				6	
8				6			
4			8				1
				2			
	6					2	8
			4	1	9		5
						7	

## AUSMALSPASS



# VERANSTALTUNGSTIPPS

- 03.11.2023 - 05.11.2023 Bundesforstseminar  
voraussichtlich auf Burg Ludwigsteir
- 24.11.2023 - 26.11.2023 Workshopwochenende
- 27.12.2023 - 03.01.2024 BuGruLeh  
in Hilchenbach

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Redaktionsschluss 07.10.23

